

Alexis Ngatcha

Inhalte und Methoden des Deutschunterrichts an Kameruner Sekundarschulen

**Bestandsaufnahme und zukünftige
Möglichkeiten der interkulturellen
Kommunikation**

Verlag an der Lottbek

Peter Jensen



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
Teil I Situationsanalyse: Der Deutschunterricht im Kamerun-Bildungswesen	11
1 Rückwirkungen der kolonialen Erziehungsideologie auf Schule und Gesellschaft	13
2 Der Auftrag der Schule in sozialpolitischer Hinsicht	17
3 Der Deutschunterricht an Kameruner Sekundarschulen	21
3.1 Zur Stellung und Legitimation des Fachs Deutsch im Kanon der Schulfächer	21
3.2 Analyse der Faktorenkomplexion: Lernziele, Lernende, Lehrende	24
3.2.1 Die Lernziele	24
3.2.1.1 Kompetenzen: Die pragmatische Dimension	25
3.2.1.2 Kenntnisse: Die kognitive Dimension	27
3.2.2 Die Lernenden	29
3.2.2.1 (Lern)biographie, soziale Herkunft	29
3.2.2.2 Motivationen, Erwartungen	30
3.2.2.3 Wahrnehmung der Lehrer durch die Schüler	33
3.2.2.4 Die Unterrichtssprache	35
3.2.2.5 Lernprobleme	36
3.2.3 Die Lehrenden: Untersuchung der Stellungnahmen der Lehrer zur Ausbildung in Theorie und Praxis	39
3.2.3.1 Zum Ziel und zum Material	39
3.2.3.2 Soziographische Daten	40
3.2.3.3 Einschätzung der Ausbildung unter Berücksichtigung des Erwerbs der sprachlichen Kompetenzen	43
3.2.3.4 Einschätzung hinsichtlich der Vorbereitung auf Korrekturen	44
3.2.3.5 Einschätzung hinsichtlich der Unterrichtsplanung, der Stoffvermittlung und des Verständnisses der Schüler als Unterrichtspartner	45
3.2.3.6 Bewertung der Referendarzeit und Beurteilung des Mentors bzw. der Mentorin	46
3.2.3.7 Einschätzung der Intensität der Beschäftigung mit den einzelnen Fertigkeiten	48
3.2.3.8 Einschätzung der Leistung der Schüler durch die Lehrer	50

3.2.3.9	Einschätzung des Transparentmachens von Unterrichtszielen	51
3.2.3.10	Einschätzung der Rahmenbedingungen	52
3.3	Zusammenfassung	53
Teil II Inhalte und Methoden in der sprachdidaktischen Diskussion		59
4	Darstellung und Kritik	61
4.1	Vorbemerkung	61
4.2	Begriffliche Erläuterungen	63
4.3	Methoden des Fremdsprachenunterrichts unter besonde- rer Berücksichtigung der Tendenzen in Kamerun	65
4.3.1	Die Grammatik-Übersetzungsmethode	66
4.3.2	Die Direkte Methode	67
4.3.3	Die Audiolinguale Methode	69
4.4	Zusammenfassung	73
Teil III Exemplarische Analyse von "Yao lernt Deutsch III" unter besonderer Berücksichtigung des interkulturellen Aspektes		75
5	Interkulturelle Kommunikation	77
5.1	Bedeutung, Begriffsprobleme, Aufgabe	77
5.2	Probleme interkultureller Kommunikation	80
5.3	Kritik	81
6	Untersuchung der Aspekte, die den Kameruner Schülern den Zugang zur gesellschaftlichen "Wirklichkeit" eröffnen	85
6.1	Die Beobachtungssektoren in "Yao lernt Deutsch III"	85
6.2	Kontakt-Texte	89
6.3	Inhaltsanalyse der Sachfelder: Was erfährt der Lernende über Deutschland?	90
6.4	Untersuchung einiger Kontakt-Texte	98
6.5	Zusammenfassung	100
7	Was möchten die Kameruner Schüler über Deutschland erfahren?	101
7.1	Schüler-Autorenkataloge im Vergleich	104
7.2	Zusammenfassung	107

Teil IV	Unterrichtsbeobachtung im Kameruner fremdsprachlichen Deutschunterricht: Analyse und Interpretation	109
8	Untersuchungsmethode	111
8.1	Zum Vorgehen	111
8.2	Diskussion verschiedener Modelle im Hinblick auf ihre Verwendung bei der Beobachtung und Analyse des fremdsprachlichen Unterrichts	112
8.3	Zusammenfassung	120
8.4	Die Analysekriterien	123
9	Wie wirkt der Deutschunterricht auf die Schüler?	123
9.1	Wer steuert den Unterricht?	123
9.2	Wer korrigiert?	130
9.2.1	Fehlerkorrektur ^o als Forschungsproblem in der Sprachlern- und Sprachlehrforschung	131
9.2.2	Wie gehen Kameruner Deutschlehrer mit der Korrektur um?	132
9.2.2.1	Fehlerbereiche und Fehlerquellen	138
9.3	Unterrichtsstunde im Urteil der Schüler	139
9.4	Zusammenfassung	141
10	Analyse und Interpretation der erhobenen Daten unter Berücksichtigung der Veränderungskonzepte der Autonomie, Emotionalität und Partnerschaftlichkeit	142
10.1	Der Aspekt Autonomie	145
10.1.1	Begriffsdefinition	145
10.1.2	Realisierungsgrenzen	145
10.1.3	Bedeutung der "Autonomie" im Fremdsprachenunterricht	149
10.1.4	Suche nach Spuren der Autonomie im Kameruner Deutschunterricht bzw. Förderungsmöglichkeiten der Selbsttätigkeit der Schüler (Experiment 1)	150
10.1.5	Zusammenfassung	154
10.2	Der Aspekt Emotionalität	155
10.2.1	Emotionen als Stiefkind im Fremdsprachenunterricht	156
10.2.2	Begriffsproblem, Bedeutung der Emotionen im Unterricht	156
10.2.3	Suche nach affektiv-emotionalen Spuren im Kameruner Deutschunterricht (Experiment 2)	158
10.2.4	Vorschläge der Schüler zur Bekämpfung von Tribalismus	164
10.2.5	Zusammenfassung	165

10.3	Der Aspekt Partnerschaftlichkeit	167
10.3.1	Begriffsdefinition	168
10.3.2	Vorteile der Gruppenarbeit	169
10.3.3	Nachteile der Gruppenarbeit	171
10.3.4	Der Stellenwert der Gruppenarbeit	173
10.3.5	Unterrichtsbeispiele und Analysen: Suche nach Spuren der Partnerschaftlichkeit im Kameruner Deutschunterricht (Experiment 3 und 4)	175
10.3.5.1	Die Partnerarbeit	175
10.3.5.2	Unterrichtsstunde im Urteil der Schüler	177
10.3.5.3	Die festgehaltenen Modifikationen	180
10.3.6	Die Gruppenarbeit.	181
10.3.6.1	Lehrer-Schülerverhalten während der Unterrichtssequenz	181
10.3.6.2	Die Praxis der Gruppenarbeit im Urteil der Schüler	185
10.3.6.3	Die festgehaltenen Modifikationen	187
10.4	Zusammenfassung ^o	188
10.5	Das sozioemotionale Klima der Klasse	189
10.5.1	Ergebnisse: Positive und negative Nennungen	190
10.6	Zusammenfassung	190
Teil V	Ergebnisse und Konsequenzen	193
11	Ergebnisse	195
12	Konsequenzen	201
12.1	Ziel der Aus- und Fortbildung von Deutschlehrern in Kamerun	201
12.2	Anforderungen an das Lehrmaterial und an die Arbeitsformen	214
	Schlußbemerkung	231
	Anhang	232
	Literaturverzeichnis	241